



"Ueberfluessiges" vermeiden?

soleatus hat Folgendes geschrieben: Firststoffertio, klar muss jeder seinen eigenen Stil finden. Aber das heißt ja noch lange nicht, dass jeder machen darf, was er will, ohne dass sich die Leser abwenden ...

Ansonsten hilft eben nur die Untersuchung des Einzelfalls. Was sagst du zu Lovecrafts Zeile aus "Band des Kusses":

webt still ein Band von zarter Seide

Ist "zart" hier Füllwort oder nicht? Für mich: ja. Es verstellt das "Seide", traut ihm nicht zu, die Wirkung alleine erreichen zu können.

Mich würde, wie bei Rufina, deine Wahl unter den drei Kurzgedichten interessieren, und auch, wie der Gedanke deiner Meinung nach dargestellt werden sollte?!

Zu Lovekraft's "zarter" Seide": Natürlich könnte man das "zart" rausnehmen, wie auch das "stark" vor dem Stahl, das "leicht" vor vergnügt, das "gar" vor zufällig, etc. von der reinen Logik und Effizienz her. Obwohl: Ein Seidenfaden kann auch sehr stark sein. Aber abgesehen davon, ergäbe sich durch all das Wegnehmen ein ganz anderer Text, eine andere Stimmung würde übermittelt. Es kommt also auf den Kontext an, und auf den Rahmen, indem man ein Gedicht spielen lassen möchte. Deswegen habe ich auch Probleme, deine drei kurzen Beispiele zu beurteilen.

So alleine würden sie ja kaum dastehen in einem Gedicht. Also kann ich mir vorstellen, dass alle drei Fassungen in einem entsprechenden gewählten Kontext akzeptabel und vielleicht gerade passend wären.

Ich denke schon, dass es wichtig ist, zu schauen, ob man zu viele Wörter verwendet, aber das grundsätzliche Postulieren von Sparsamkeit macht mir Probleme.

Viele mögliche Methoden in der Lyrik basieren doch auf dem geraden Gegenteil. Alliteration habe ich schon erwähnt. Aber auch z.B. Vergleiche, Metaphern, ja in der Tat Metrum, Reim, wozu wären sie nütze, wenn man nur mit Logik und Effektivität an das Schreiben von Lyrik rangeht? Überspitzt gesagt würde sich auch die Frage stellen, wozu überhaupt Lyrik, und nicht besser Kurznachrichten?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).